

Energie – auch bei uns so wichtig wie noch nie

REHA-HAUS schafft leistungsfähiges Notstromaggregat an

„...damit wir warm durch den Winter kommen“, heißt es in einer ministeriellen Werbesendung im Fernsehen – gesprochen von einer 101-jährigen Bewohnerin des Nachbardorfes Kuden. Was dort plakativ zum Energiesparen auffordert, betrifft (natürlich) auch das REHA-HAUS Buchholz. Das Heim muss mit seinen Blockheizkraftwerken sicherstellen, dass es auch in den Wintermonaten immer kuschelig-warm in den Gebäuden bleibt. Bei der Gaslieferung liegt das nicht in der Hand des REHA-HAUSES.

Sollte es jedoch zu einem Stromausfall kommen, ist das Heim gut gerüstet. Da-

für wurde jetzt eigens ein sehr leistungsstarkes Notstromaggregat angeschafft und aufgestellt. Drei Tausend-Liter-Tanks, gefüllt mit Spezialdiesel, versorgen die Maschine, die auch eine längere Durstrecke überwinden könnte. Das gut eine Tonne schwere Aggregat schafft 48 Kilowatt und kann damit alle notwendigen Anlagen innerhalb der Häuser mit Strom versorgen.

„Wir haben so ein gutes Stück Versorgungssicherheit geschaffen, die den Betrieb für einige Zeit aufrechterhalten kann. Insofern sehen wir in dieser Hinsicht gelassen in die Zukunft“, erläutert Geschäftsführer Thomas Fischer.

editorial

Inflation, steigende Energiekosten und kein Ende

Um es vorweg zu nehmen: Einfach ist es nicht mehr, mit dem Verpflegungssatz für unsere Bewohner zurecht zu kommen. Die enormen Kostensteigerungen bei Lebensmitteln sorgen dafür, dass künftig wohl „teure“ Mahlzeiten wie „Currywurst mit Pommes“ eher selten auf dem Speiseplan stehen werden. Zum Glück haben wir einen Küchenchef, der auch aus einfachen Zutaten schmackhafte und dabei gesunde Speisen zubereiten kann. Wenn jedoch die Preise weiter steigen, werden wir uns Kuchen und Kekse und das Frühstücksbrötchen nicht mehr leisten können.

Bei den Energiekosten ist das Einsparpotenzial jedoch sehr begrenzt. Da unsere Bewohner in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind, brauchen sie auch wärmere Räume. Wir können uns also nur bemühen, die gestiegenen Energiepreise nachträglich bei den Pflegesatzverhandlungen

geltend zu machen – einfach wird auch das sicher nicht.

Sorgen bereiten uns auch die Aufwendungen für Corona-Schutzausrüstungen.

Da der Schutzschirm nicht verlängert wurde, bleiben die Heime auch hier auf den Kosten sitzen. Das konnte bei den jüngsten Pflegesatzverhandlungen noch niemand vorhersehen, also wird es auch von dieser Seite keine Unterstützung geben.

Wir wünschen uns daher sehr, in Zukunft wegen so spezieller Ausgaben, die wir nun einmal nicht vermeiden können, schneller und einfacher mit den Krankenkassen nachverhandeln zu dürfen. Andernfalls droht allen Pflegeheimen eine finanzielle Schiefelage.



Ihr



Mehr als „nur“ ein Heim - Therapien im REHA-HAUS BUCHHOLZ

Neben der Pflege stellen vielfältige Therapien einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Dabei sind wir hinsichtlich Ausstattung und Ausbildung unserer Mitarbeiter auf dem neuesten Stand. Auf den folgenden vier Seiten stellen wir Ihnen einen Querschnitt unseres therapeutischen Angebots vor.

Physiotherapie

Ein ganzes Team von Physiotherapeuten bietet nahezu das gesamte Spektrum der Physiotherapie an. Darüber hinaus gehören zahlreiche Anwendungen aus dem Bereich der physikalischen Therapie wie zum Beispiel Wärmepackungen zum Programm. Zur Behandlung von Patienten mit neurologischen Defiziten beziehungsweise Erkrankungen haben die Mitglieder des Teams diverse Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen besucht, die sie zu Experten auf ihren Gebieten machen. Ausgestattet ist die Physiotherapie mit

modernsten Geräten. Ein Schwerpunkt bei der Behandlung der Bewohner ist die vielseitig einsetzbare Sandtherapie. Dabei kommen mit Sand gefüllte Säcke verschiedener Größen und Formen unterstützend zum Einsatz.

Zur Mobilisierung unserer Bewohner haben wir eine Krankengymnastik-Halle mit etlichen Geräten ausgestattet. Hier finden täglich mehrere Einzeltherapien statt. Ergänzend dazu gibt es das umfangreiche therapeutische Angebot im benachbarten SAKURA-Bad.



Logopädie

Angesichts der neurologischen Erkrankungen der Bewohner im REHA-HAUS kommt der Logopädie in unserem therapeutischen Konzept eine besondere Bedeutung zu. Das Fachgebiet befasst sich im Wesentlichen mit Störungen der Kommunikation, also der Sprache, des Sprechens, der Stimme und auch des Schluckens.

Um die Voraussetzungen einer (normalen) Atem-Sprech-Koordination zu schaffen, arbeiten unsere Logopäden gemeinsam mit ihren Patienten an einer Normalisierung der Atmung. Außerdem wird der Schutz der unteren Atemwege trainiert, unter anderem um die Nahrungsaufnahme wieder zu vereinfachen.

Wichtig ist dabei auch die Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), die letztendlich auch die verbale und nonverbale Kommunikation umfasst.

Ergotherapie

Als wichtiger therapeutischer Bereich im REHA-HAUS wird die Ergotherapie bei allen Bewohnern mit behandelbaren motorisch-funktionellen, sensomotorisch-perzeptiven, oder neurophysiologischen Störungen eingesetzt. Eines der Hauptziele ist es, sie in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken. Dabei werden die beeinträchtigten Fähigkeiten und Funktionen entweder wiederhergestellt oder doch zumindest kompensiert, so dass eine größtmögliche Handlungsfreiheit im Alltag erreicht wird.

Beschäftigungstherapie

Im Tagesablauf gibt es für die Bewohner immer wieder Lücken, die sie aufgrund ihres Handicaps nicht selbst ausfüllen können. Daher bieten unsere Beschäftigungstherapeuten einzeln oder in Gruppen Spiele, Bastelarbeiten und vieles mehr an. Auf Wunsch kann die Therapie jedoch auch schon einmal ein gemeinsames Fernsehen sein, etwa dann, wenn es ein ganz besonderes Ereignis gibt, das medial begleitet wird.

Das Motto lautet also: Langeweile – Fehl-anzeige!



Therapeutisches Gärtnern

Bereits bei körperlich und geistig gesunden Menschen hat Gartenarbeit eine therapeutische Wirkung: Blutdruck, Atemfrequenz und Muskeltonus sinken; auch die tiefe Atmung wird angeregt. Darüber hinaus wirkt das Licht in der hellen Umgebung antidepressiv. Bei den Bewohnern

kommt hinzu, dass sie die Feinmotorik üben und schlichtweg Freude am Wachsen des für die eigene Küche angebaute Gemüse haben. Zum Konzept gehört auch der Therapiegarten. Damit wollen wir unseren Bewohnern mehr sinnliche Erlebnisse bescheren.

Gangtraining

Als wichtiger Teil der Physiotherapie gilt das Gangtraining. Nach einem schweren Unfall oder einer Krankheit wie zum Beispiel Hirnblutungen und Schlaganfall müssen die meisten Betroffenen erst einmal wieder lernen zu gehen und zu sprechen. Modernste Technik kann hierbei helfen und so wurden verschiedene Geräte wie z. B. der „THERA-Trainer Iyra“ angeschafft, um die betroffenen Bewohner aufzurichten und beim Gangbild zu unterstützen. Hauptsächlich geht es darum, die Gehfähigkeit wiederzuerlangen, die Gehgeschwindigkeit zu erhöhen, die Ausdauer und das Gangbild zu verbessern.

Beim „THERA-Trainer bemo“ handelt es sich hingegen um einen Bewegungstrainer für die kreisförmige passive, assistierte oder aktive Bewegung der Arme und Beine. Das Gerät kann insbesondere die Mobilität von bettlägerigen und schwer betroffenen Patienten gezielt fördern.



Maltherapie / Künstlerisches Gestalten

Menschen mit Handicap profitieren vom kreativen Umgang mit Farben und Pinsel. Sie können ihren Gefühlen so unter Umständen mehr Ausdruck verleihen als durch Worte oder Gesten.

Darüber hinaus kann die Maltherapie in der Diagnostik eingesetzt werden, um zum Beispiel Rückzugstendenzen aufzuzeigen oder ein gestörtes Körperbild wahr zu nehmen.

Mit Pinsel und Farbe schufen einige Bewohner des REHA-HAUSES bereits Kunstwerke, die nicht nur in Dithmarschen, sondern auch in Bulgarien ausgestellt wurden.



Musiktherapie

Der Therapie mit Musik und musikalischen Instrumenten hat eine lange Tradition im REHA-HAUS. Immerhin lassen sich die vegetativen und emotionalen Reaktionen auf Musik gut beobachten; vermutlich hat sie eine Bedeutung, die über Beruhigung und Entspannung hinausgeht.

Musik kann auch für die Rehabilitation von schwerst Hirngeschädigten wichtig sein, da sie sowohl Gefühle als auch Erinnerungen ansprechen und damit zur Wiedergewinnung von Selbstbewusstsein und Bewusstsein von der Außenwelt beitragen. Dabei erreicht Musik Patienten schon auf niedrigem Aktivitäts- und Wachheitsniveau.

Seelsorge

Die kirchlichen Feiertage und Gottesdienste tragen für unsere Bewohner zur Orientierung im Jahresablauf bei. Die Seelsorge durch unseren evangelisch-lutherischen Pastor hat daher eine besondere Bedeutung. Auch wenn Menschen mit Handicap sich aufgrund ihrer schweren Erkrankung nicht immer adäquat ausdrücken können, finden sie in dem Geistlichen einen Ansprechpartner für ihre seelischen Sorgen und Nöte.



Therapeutisches Kochen

Das Kochen wird von den Bewohnern zwar in der Regel nicht wie eine Therapie empfunden, hat aber einen nicht unerheblichen Wert in der Behandlung von Menschen mit Handicap. Zum einen vermittelt der Vorgang des Zubereitens ein weiteres Stück Alltagsnormalität, zum anderen werden auch hierbei motorische Fähigkeiten eingeübt und verbessert. Und lecker ist das Ergebnis auch noch.



Trainingswerkstatt / Werkstatt-Therapie

Seit der Gründung des REHA-HAUSES hat die Werkstatt-Therapie - als fester Bestandteil der Ergotherapie - zunehmend an Bedeutung gewonnen. Kaum eine therapeutische Option fördert so stark das Selbstvertrauen und die Eigenverantwortung von Heimbewohnern und Patienten wie die Arbeitstherapie.

Im REHA-HAUS Buchholz steht beim Werkstatt-Training - in der Regel - nicht so sehr die Wiedereingliederung in den Arbeitsalltag im Vordergrund, als vielmehr die Steigerung des Selbstwertgefühls der Heimbewohner.

Mit Fortschreiten der therapeutischen Erfolge erhalten sie wieder ein erhebliches Stück Lebensqualität zurück, das ihnen durch einen Unfall oder durch eine schwerwiegende Erkrankung genommen wurde. In Einzel- oder Gruppentherapie



verrichten die Bewohner zunächst einfache Arbeiten; der Schwierigkeitsgrad wird dann vom Werkstatttherapeuten kontrolliert und stufenweise im Rahmen des

jeweiligen Leistungsvermögens gesteigert. Die räumlichen Bedingungen sind hervorragend; es gibt eine moderne Werkstatt mit mehreren Arbeitsplätzen.

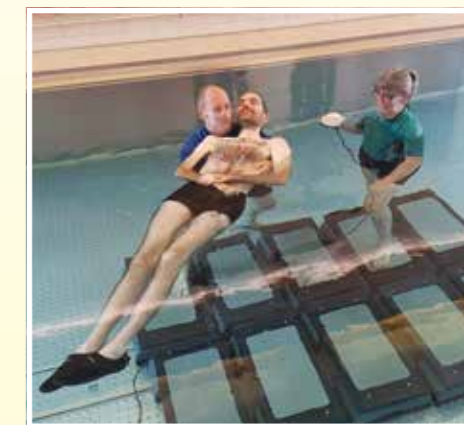
Pilotwal Sound Therapie (PST)

Mehrmals im Jahr werden Bewohner des REHA-HAUSES Buchholz mit einer speziellen Therapie behandelt. Bewohner hören im körperwarmen Wasser des SAKURA-Bades im offenen Ozean aufgenommene Töne von Pilotwalen, die den Delfinen zugeschrieben werden.

Die Therapie eignet sich für Wachkomapatienten und Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma ebenso wie für Mehrfachbe-

hinderte sowie für Erwachsene und Kinder, die an Autismus oder Epilepsie leiden. Die Laute rufen physische Reaktionen hervor: Rechte und linke Hirnhälfte werden synchronisiert, die langsame Gehirnwellenaktivität nimmt zu.

Die Therapie wirkt viele Tage wirkte nach. Bei den meisten Bewohnern wurde eine deutlich geringere Zahl von Spastiken verzeichnet.



Hippotherapie / Therapeutisches Reiten

Als eine besondere, nicht-alltägliche Therapieform kommt im REHA-HAUS die Hippotherapie beziehungsweise das therapeutische Reiten zum Zuge. Gewertet wird der Einsatz von Pferden als Physiotherapie auf neurologischer Grundlage, wobei die unterschiedlichsten Beeinträchtigungen behandelt werden können. Im Vordergrund steht die Behandlung der Symptome.

Experten haben besondere Erfolge bei der Therapie von Spastiken und pathologischen Bewegungsmustern beobachtet. Der Ritt auf einem geduldigen und zuverlässigen Pferd dient zudem der körperlichen Koordination, beinhaltet aber durchaus auch ein beruhigendes Element.

Ein weiteres Ziel der Therapie ist es, bei schweren und schwersten neurologischen Schäden über das Tier die Kontaktaufnahme zu unterstützen, die Lebensqualität zu erhöhen und dem Bewohner aus der Isolation zu helfen.



Aktivitäten des Jahres – zu Hause und unterwegs ...

Obwohl die Corona-Pandemie auch dieses Jahr das Handeln unseres Hauses bestimmt und zu zahlreichen Einschränkungen geführt hat, konnten doch einige Aktivitäten durchgeführt werden, die unseren Bewohnern mittlerweile lieb und teuer geworden sind.

Leider jedoch konnten (und durften) wir dabei keine Gäste von außerhalb des Heimes zulassen – die Gefahren einer Ansteckung, die für Menschen mit Handicap nun einmal sehr viel größer sind, ließen das einfach nicht zu.

Fasching

Bunt verkleidet feierten Bewohner, Pflegekräfte und Therapeuten gemeinsam einen norddeutschen Karneval mit passenden Gerichten und erfrischenden Getränken.

Ausflug in die Eisdielen

Das war echt lecker! Einige Bewohner kamen zu dem ersehnten Sommerausflug in die Eisdielen. Dort konnte jeder nach Herzenslust schlemmen und die kühlen Süßigkeiten genießen.

Sommerfest

Mit Musik, sommerlich-bunten Getränken und vielen kulinarischen Freuden gab es ein fröhliches Fest.



Grillfest

Thomas Fischer an den Grill ... und dann ging es rund. Neben kühlen Getränken gab es manche Leckerei – ganz heiß vom Rost.



Erntedankfest

Auch das Erntedankfest feiern das Team und die Bewohner des REHA-HAUSES regelmäßig am Ende des Sommers. Ganz traditionell soll in Dankbarkeit an den Ertrag in Landwirtschaft und Gärten erinnert werden – zumal es ja auch kleine Nutzgärten auf dem Heimgelände gibt. Aufmerksam gemacht wird auch darauf, dass es nicht immer und nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend Nahrung zu verfügen.



Runde Geburtstage

Zwei Ehrentage waren ein sehr schöner Anlass zum Feiern. Während Kai Lehmann (rechts), seinen 50. Geburtstag beging und dazu für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Heimes ein Steak-Essen ausgab, wurde Holger Suhr (links) zu seinem 60. Geburtstag mit Geschenken verwöhnt.



Neue Beschattung

Puuhhh ... der Sommer war echt heiß! Prima, dass das REHA-HAUS deshalb eine neue Beschattung für den Innenhof angeschafft hat. So konnten Spiel und Spaß im Freien stattfinden, ohne dass die Bewohner der prallen Sonne ausgesetzt werden mussten.



Warum „Erste Hilfe“ auch für Pflegekräfte?

Viele Menschen denken, dass Pflegekräfte perfekt darin sind, in Notfallsituationen zu helfen. Das aber stimmt nur bedingt. Besonders im Bereich der Notfallversorgung gibt es laufend Änderungen; daher müssen das Wissen und die Fertigkeiten immer wieder angepasst werden.

Die MeyDe-Academy UG ist ein kleines Unternehmen, das sich auf Aus- und Fortbildungen in den Bereichen

- Erste Hilfe,
- Betriebsanitätsdienst,
- Notfallmedizin,
- Brandschutz,
- Absturzsicherung

und einiges mehr spezialisiert hat. Um Kursteilnehmern eine effektive Fortbildung zu garantieren, analysiert das Team von MeyDe zunächst den Bedarf der Fortbildung. Für die gut ausgebildeten Pflegekräfte des REHA-HAUSES kann auf bereits

vorhandenes Wissen und die bestehenden Fähigkeiten aufgebaut werden. So ist zum Beispiel durch das Untersuchen der Atmung mit dem Stethoskop eine wichtige Erweiterung geschaffen worden, um eine Lungenentzündung frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus wird der Umgang mit dem Beatmungsbeutel und der Sauerstoffgabe trainiert. Das Erkennen von Notfallsituationen wird anhand realitätsnaher Fallbeispiele geübt.

Die Mitarbeitenden des REHA-HAUSES werden vom Team der MeyDe-Academy schon seit vielen Jahren trainiert. Die kontinuierliche Zusammenarbeit führt zu einer hohen Sicherheit bei der Bewältigung von Notfällen.

Im Fokus steht dabei nicht nur die Versorgung der Bewohner, sondern auch Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Besuchern und Mitarbeitenden.

Impressum

Herausgeber

REHA-HAUS Buchholz
Geschäftsführer: Thomas Fischer,
Ernst Fischer (v.i.S.d.P.),
Hauptstraße 6-10
25712 Buchholz/Dithmarschen
Tel. (04825)90 144 - 0
Fax (04825)90 144 - 119
Email: mail@reha-haus-buchholz.de
Internet: www.reha-haus-buchholz.de

Redaktion

Dr. Dieter Kienitz,
Email: info@kienitz-online.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Ernst Fischer, Thomas Fischer, Jette Fischer (Lektorin),
Anneliese Kirsch.

Bildnachweis

REHA-HAUS, Kienitz

Layout

Miriam Thormählen,
Dr. Kienitz Unternehmenskommunikation

Auflage

1000 Exemplare

Abdruck erwünscht, Beleg erbeten

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Dateien können wir leider keine Gewähr übernehmen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen nicht die Ansicht des Herausgebers widerspiegeln.

